

Er verwundert sich seiner Glückseligkeit

von Paul Fleming

Notizen / Anmerkungen

- 1 Wie mir es gestern ging und wie ich ward
empfangen
- 2 in meiner Freundin Schoß, weiß sie nur und
nur ich.
- 3 Das allerliebste Kind, das herzt' und grüßte
mich,
- 4 sie hielte feste mich, wie ich sie hart'
umfängen.
- 5 Auf meinem lag ihr Mund, auf ihren meine
Wangen.
- 6 Oft sagte sie mir auch, was nicht läßt sagen
sich.
- 7 darum du, Momus, nicht hast zu
bekümmern dich,
- 8 Bei mir ist noch mein Sinn, bei mir noch ihr
Verlangen;
- 9 o wol mir, der ich weiß, was nur die Götter
wissen,
- 10 die sich auch, wie wir uns, in reiner
Keuschheit küssen,
- 11 o wol mir, der ich weiß, was kein Verliebter
weiß.
- 12 Wird meiner Seelen Trost mich allzeit also
laben,
- 13 mir allzeit also tun, so werd' ich an ihr
haben
- 14 ein weltlichs Himmelreich, ein sterblichs
Paradeis.

Das Gedicht „[Er verwundert sich seiner Glückseligkeit](#)“ von [Paul Fleming](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Paul Fleming	Titel	„Er verwundert sich seiner Glückseligkeit“
Verse	14	Wörter	130
Strophen	4		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
